

Innung München Mönner im Amt bestätigt

Anlässlich der Mitgliederversammlung am 20. April, bei der 80 Personen anwesend waren, wurde Peter Mönner als Obermeister wiedergewählt. Bei der Wahl zum stellvertretenden Obermeister gab es allerdings eine Überraschung. Hierfür kandidierten Sanitär-Fachgruppenleiter Eduard Kröll und der stellvertretende Spengler-Fachgruppenleiter Wolfgang Frank. Die Mehrheit der Stimmberechtigten votierte zwar für Frank (31), Eching. Dessen Wahl konnte jedoch wegen seines Wohn- und Betriebsortes im Landkreis Freising nicht gewertet werden. Die Stellvertreter-Wahl wird deshalb voraussichtlich am 8. Juni 99 wiederholt.

Obermeister Peter Mönner erläuterte in seinem Bericht den **Forderungskatalog** der Innung an den Großhandel. Er forderte nachdrücklich eine kostenlose Überlassung von Katalogen und Preislisten und eine deutliche Reduzierung der Rabattgruppen. Die Mitglieder sollten, so Mönner, die Markenprodukte fördern und von den Hausmarken der Händler abrücken. Der Obermeister kritisierte weiterhin die vielen Preisänderungstermine, die starke Einflußnahme der Großhändler auf die Ingenieurbüros sowie die Schulungsveranstaltungen des Handels. Des weiteren appellierte Mönner an die Mitglieder, die Vertriebswege des Großhandels genau zu beobachten. Er versprach, die Mitglieder zukünftig umfangreicher über die Gespräche mit Industrie und Handel zu informieren.

Fachgruppenleiter Ulrich Leib erwähnte die verschiedenen Fortbildungskurse für Spengler, die Aktivitäten der Fachgruppe beim Stadtgründungsfest mit der Erstellung eines Brunnens und die Demonstration auf der Internationalen Handwerksmesse (IHM) durch Spengler-Meister



Der wiedergewählte Obermeister Peter Mönner forderte eine kostenlose Überlassung von Katalogen und Preislisten seitens des Großhandels

und Staatspreisträger Hans Lex. Fachgruppenleiter Eduard Kröll bezeichnete als Besonderheit aus 1998 nochmals das neue Gasanmeldeformular und forderte in diesem Zusammenhang die Mitglieder auf, die Informationen an die Kaminkehrer nicht zu vernachlässigen. Er informierte über zahlreiche tägliche Verbraucheranfragen. Auf die 3. Münchner Solartage wies Fachgruppenleiter Walter Schiller hin. Er berichtete von den immensen Vorbereitungsarbeiten für diese Veranstaltung, die wieder in enger Zusammenarbeit zwischen der Innung, den Stadtwerken München und dem Referat für Gesundheit und Umwelt, unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister Hep Monatzeder, stattfindet. Die neue Meisterprüfungsordnung und Ausbildungsverordnung für Lehrlinge erläuterte Clemens Buchberger.

Innungsgeschäftsführer Werner Lorenz meldete einen Rückgang des **Auftragspolsters** gegenüber dem Frühjahr 1998 auf durch-

schnittlich 5 Wochen gegenüber 6 Wochen. Nur durch intensive Stammkundenpflege und bestehende Wartungsverträge haben sich einige Unternehmer mittels hieraus resultierender Renovierungsaufträge seit Jahresbeginn „über Wasser halten“ können. Während kleinere Betriebe derzeit z. T. befriedigend beschäftigt seien, kämpfen die größeren Unternehmen mit Kosten-, Preis- und Konkurrenzdruck. Die betriebswirtschaftlichen Renditen reduzierten sich von 2,4 auf 0,6 % vom Umsatz. Insgesamt stagniert der Umsatz bzw. ist leicht rückläufig, wie Industrie, Großhandel und Handwerk übereinstimmend melden. Die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten in den Innungsbetrieben reduzierte sich in den letzten 6 Jahren von 8,5 auf 6,5 Beschäftigte.

Durch Aktivitäten im Bereich **Gebäude-Management** erwächst dem Münchner Handwerk Wettbewerb durch die Deutsche Bahn – Anlagen- und Haus-Service München, Luft hansa Gebäudemanagement und Flughafen München. Teilweise sind diese Unternehmen bereits in die Handwerksrolle eingetragen. Auch dem Gebäudereiniger-Handwerk überläßt das Installateur- und Heizungsbauer-Handwerk kampfflos das Betätigungsfeld „Facility-Management“, so Lorenz. Die Stadtwerke München denken ebenfalls an handwerkliche Betätigungen, suchen hierfür jedoch nach einer vernünftigen Kooperation mit der Innung. Erfreulich ist die Zusammenarbeit mit den Stadtwerken für eine große gemeinsame Solarinitiative 1999 anlässlich der 3. Solartage vom 7.–9. Mai 1999 auf dem Marienplatz und im Bauzentrum sowie die Zusammenarbeit mit dem Referat für Gesundheit und Umwelt bezüglich Aktivitäten zur Energieeinsparung und besserer Verbraucheraufklärung. Auch für 1999 gebe es, so Lorenz, noch keinen

Lichtblick, denn die Anzahl der genehmigten Bauten ist in München im 2. Halbjahr 1998 um 10 % gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum zurückgegangen.

Mit rund 200 **Lehrvertragsabschlüssen** im Herbst 1998 blieb die Zahl fast konstant, ebenfalls die Aufteilung in knapp 42 % Gas-Wasser-Installateure, 33 % Heizungsbauer und 25 % Spengler. Die Abbrecherquote stieg um 50 % auf 151. Dies sind 19 % des Gesamtbestandes von 814 Lehrverhältnissen. Die Anzahl der Ausbildungsbetriebe erhöhte sich leicht auf 440. Es gibt derzeit mehr freie Ausbildungsplätze als geeignete Bewerber. Nach den Regularien wurden die in der Einladung zur Jahresmitgliederversammlung vorgeschlagenen Satzungsänderungen von der Versammlung verabschiedet. Die Mitglieder stimmten für die Einführung einer auf 12 Monate befristeten Beitragsfreiheit für Existenzgründer.

Wahlergebnisse Innungsvorstand

- Obermeister:**
Peter Mönner
- Lehrlingswart:**
Clemens Buchberger
- Fachgruppenleiter Sanitär:**
Eduard Kröll
- Fachgruppenleiter Heizung:**
Walter Schiller
- Fachgruppenleiter Spengler:**
Ulrich Leib
- Landkreis-Obmann Dachau:**
Vitus Hermann
- Landkreis-Obmann Fürstentum:**
Helmut Sauter
- Sonstige:**
Heinz-Peter Nersinger und Franz Tabery